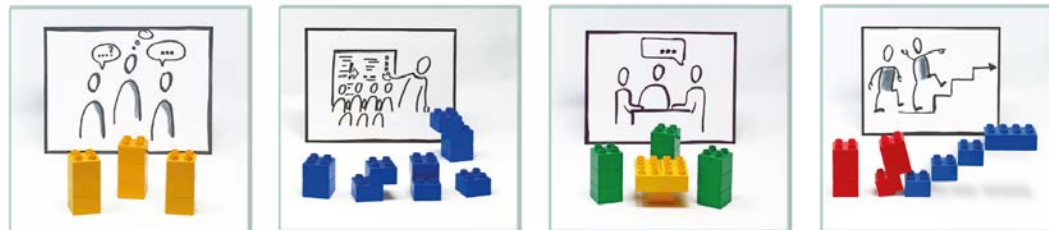




Stolpersteine und Gelingensbedingungen von internationalen Akademiker:innen auf dem Weg in passgenaue Beschäftigungsverhältnisse



Gliederung

Welche Fachkräfte?

- Internationale Akademiker:innen
- Rechtliche Rahmenbedingungen

IQ On TOP|THK
IQ NRW WEST|THK

- Einblicke in ein Projekt zur Qualifizierungsbegleitung und Brückenmaßnahme

Konsequenzen

- Erkenntnisse aus der wiss. Begleitung /Fazit

Kontext und Verortung – 3 Bezugspunkte



1: Ausbildung:

TH Köln als Schwerpunkthochschule in NRW zur staatlichen Anerkennung in den Studiengängen Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik (seit 2013)



2: Qualifizierungsprojekte:

Seit 2019 Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Unterstützung von internationalen Akademiker*innen in den Berufsfeldern Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik – Aktuell IQ NRW WEST | THK



3: Forschung

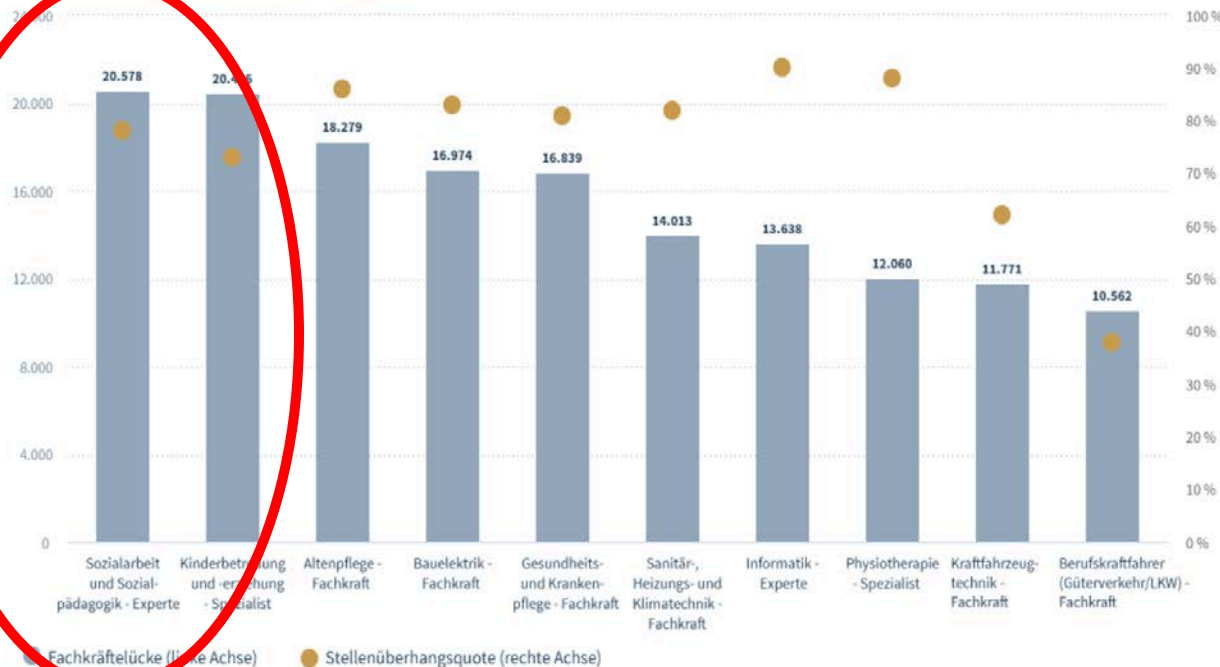
Wissenschaftliche Begleitforschung der IQ Projekte an der TH Köln

Internationale Akademiker:innen und Fachkräftemangel

Ausgangslage: Fachkräftemangel im sozialen Bereich

Die Berufe mit den größten Fachkräftelücken

Jahresübersicht 2021/2022 (01.07.2021 – 30.06.2022)

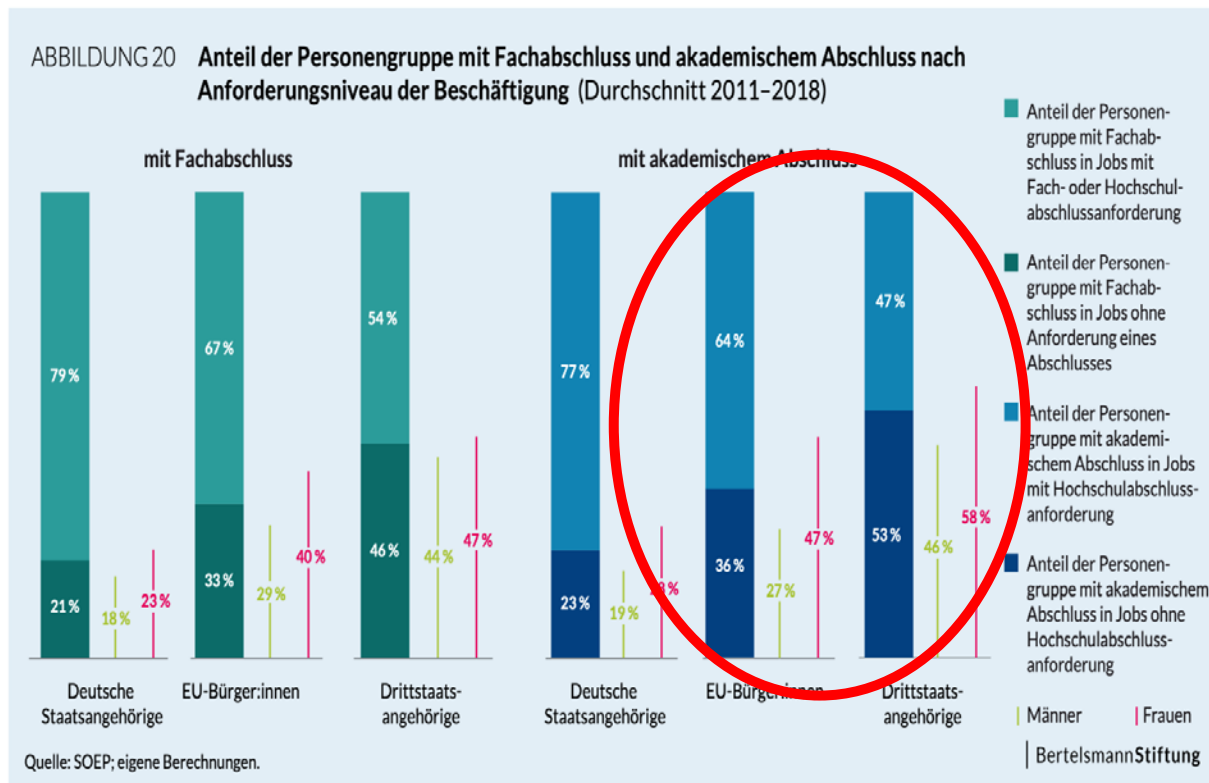


Quelle: Iw-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2022

Quelle: <https://www.iwkoeln.de/studien/helen-hickmann-filiz-koneberg-die-berufe-mit-den-aktuell-groessten-fachkraefteluecken.html> (Letzter Abruf: 29.11.2023)

Ausgangslage: Situation ausländischer Erwerbstätiger am deutschen Arbeitsmarkt

Fachkräftemigrationsmonitor der Bertelsmann Stiftung (2021: 27)



34 % der Neuzugewanderten Personen im Alter zwischen 25-64 Jahren sind Akademiker*innen (IAB 2020: 6)

Internationale Akademiker*innen – Migrationsmotivationen



Arbeitsmigration

(nach dem Absolvieren des Studiums in einem anderen Land Migration nach D mit dem Ziel, hier beruflich Fuß zu fassen – tlw. gezielte Kontrakte zwischen freien/öffentlichen Trägern und Anbietern in europäischen Ländern)



Internationale Studienmobilität

(Wunsch in D zu bleiben nach Auslandssemester)



Flucht

(Arbeitsaufnahme steht nicht im Fokus)



Familienbedingte Migration

(Ehe, Familiennachzug, ohne dass Arbeitsaufnahme im Fokus der Migrationsmotivation steht)

Empirische Ausgangspunkte zu Migration und Arbeit

- Studien im Kontext Migration und Arbeit fokussieren v.a. auf Bildungs(un)gleichheit, prekäre Bildungslagen
- Wenig Wissen über Menschen mit Migrationsgeschichten mit hohem kulturellen Kapital (Franken/Kowalski 2006; Nohl et.al. 2010; BMBF 2012, Pichler/Prontera 2012, Farsi 2014, Graevskaia/Klammer/Knuth 2018)- allerdings selten mit Bezug zu Sozialer Arbeit / Kindheitspädagogik
- Wissen über Akademiker*innen aus den Kontexten Soziale Arbeit / Kindheitspädagogik (Graevskaia/Klammer/Knuth 2018)

Hürden bei dem Weg in „qualifikationsadäquate Arbeit“

- Fehlendes Wissen über die beruflichen Möglichkeiten
- Langwierige Anerkennungsverfahren (v.a. in reglementierten Studiengängen)
- Nicht passgenaue Beratung
- Sprachliche Herausforderungen
- Fehlende Wertschätzung



Diskrepanz zwischen rechtlicher Lage und realer Umsetzung
(Graevskaia/Klammer/Knuth 2018: 4)

Anerkennungsverfahren und rechtlicher Rahmen



- In NRW: Sozialberufe-Anerkennungsgesetz (SobAG)
- Seit 2012: Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen
- Ein Teilbereich ist das Berufsqualifikationsanerkennungsgesetz (BQFG)

- Unterscheidung in reglementierte (u.a. Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik) und nicht reglementierte Berufe,



d.h. neben der Anerkennung der Gleichwertigkeit des Studiums durch die ZAB braucht es auch eine Eignungsprüfung (mit i.d.R. vorgeschalteten Prüfungen)



Wege zur Anerkennung für internationale Akademem.



Das Informationsportal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen

Startseite » ZAB » Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen » Zeugnisbewertung

Neuer Online-Antrag für Hochschulabschlüsse aus Afghanistan, Angola, Brasilien, Iran und Portugal. [Mehr erfahren](#)

Es kommt aktuell zu Bearbeitungsengpässen bei der Zeugnisbewertung. [Mehr erfahren](#)

Zeugnisbewertung

Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen

Was ist eine Zeugnisbewertung?

<https://www.kmk.org/zab/zeugnisbewertung.html>

Sprache: Deutsch | Leichte Sprache → | Gebärdensprache

Anerkennungs-Finder | Beratung | Meine Möglichkeiten | Erfolge

Anerkennungsportal > Fachkräfte

Anerkennungs-Finder

Sie möchten in Ihrem Beruf in Deutschland arbeiten?

Lassen Sie Ihren Beruf anerkennen! Hier erfahren Sie, wie und wo Sie Ihren Abschluss anerkennen lassen können.

Wählen Sie Ihren Beruf aus der A-Z Liste aus →

Los geht's

Prof. 'in Dr. Birgit Jagusch und Prof. 'in Dr. Schahrazad Farrokhzad
 Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften,
 Institut für Migration und Diversität
birgit.jagusch@th-koeln.de ; schahrazad.farrokhzad@th-koeln.de

<https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/fachkraefte.php#>

Wege zur Anerkennung für internationale Akadem.



Technology
Arts Sciences
TH Köln

Sammlung/Stundenplan

Suche: Lehrveranstaltungen ▾

Darstellung

[kurz](#)
[ausführlich](#)
[Druckansicht](#)

[Stundenplan](#)

Extras

[alle markieren](#)
[alle Markierungen](#)

[Vorlesungsverzeichnis](#) >> [Studiengänge in den Fakultäten](#) >> [01 Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften](#) >> [Soziale Arbeit \(BA\) PO 3 - Einschreibung ab WiSe 17/18](#)

• Anpassungsqualifizierung im Rahmen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz NRW –

Verantwortlich: Sigrid Weidig

Die Anpassungsqualifizierung besteht aus Veranstaltungen der Module im Studiengang B.A. Soziale Arbeit, die jeweils individuell zusammen oder Kurse sein, die den Kenntnissen entsprechen, die in Ihrem Entscheid als „fehlend“ festgestellt wurden. Diese Veranstaltungen finden Sie Stundenplan zusammenstellen. Die Kurswahl nehmen Sie dann über Ilias vor.

In dieser Rubrik finden Sie Angebote, mit denen wir uns nur an die Teilnehmer*innen der Anpassungsqualifizierung richten. Sie sind

- Veranstaltungen zur Begleitung während der Praxiszeiten sowie zur Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung (verpflichtende Teilnahme)
- Veranstaltungen zur kollegialen Fallreflexion (verpflichtende Teilnahme)

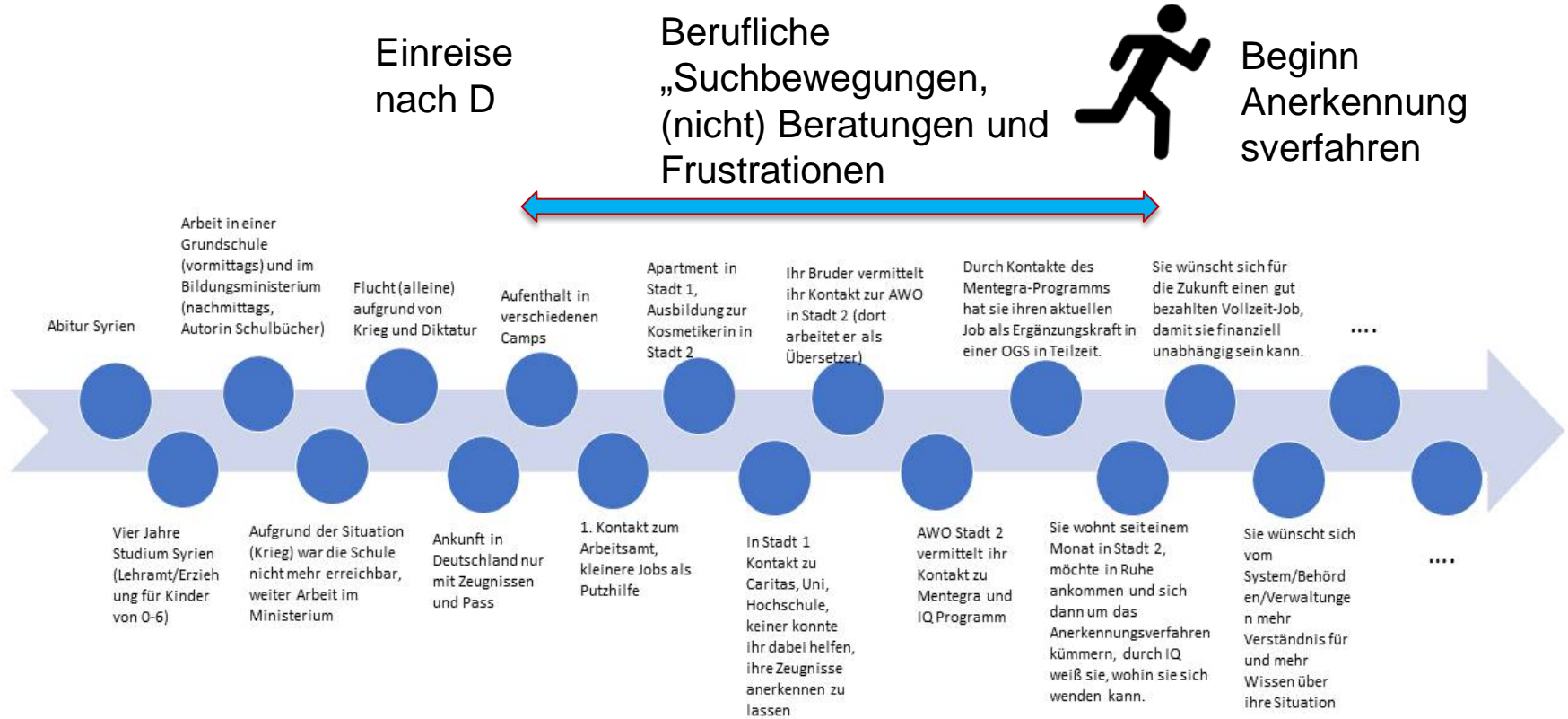
https://univis.th-koeln.de/form?__s=2&dsc=anew/tlecture&tdir=fakult/01faku/sozial/anpass&anonymous=1&ref=tlecture&sem=2024s&__e=872

Kritik an den Verfahren und Wegen



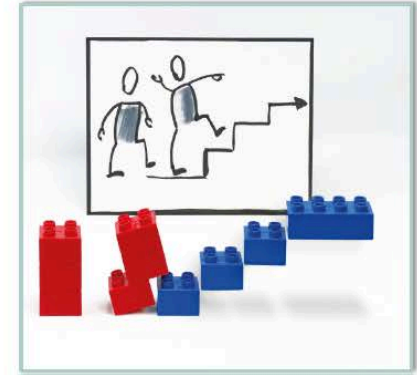
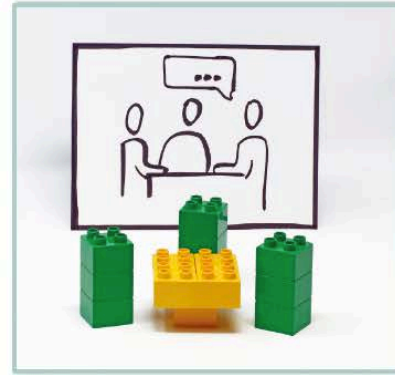
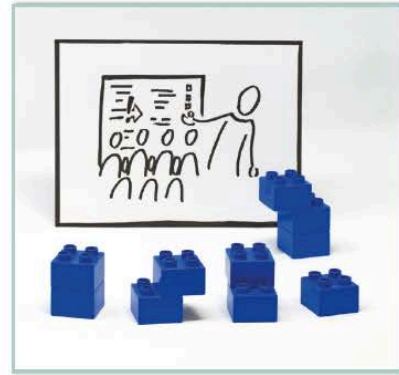
- Hochschwelligkeit (Systemkomplexität und fehlende passgenaue Beratung)
- Lange Dauer der Verfahren
- Wenig Wertschätzung und Abwertung des Kulturellen Kapitals (Ent-Wertung; Sommer 2015)
- Kultur des „kollektiven Besserwissens“ (Sommer 2015)
- Keine/kaum Unterstützung mit Blick auf Fachsprachlernen Deutsch für akademische Soziale und pädagogische Berufe

Fallbeispiel – berufsbiographischer Verlauf



Fallporträt aus der wiss. Begleitforschung von IQ THK/NRW





IQ On TOP | THK und IQ NRW WEST | THK

Qualifizierungsbegleitung und Brückenmaßnahme für zugewanderte Akademiker:innen mit Schwerpunkt Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen ausländischer Herkunft ab. Das Teilvorhaben „Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik als Arbeitsmärkte der Zukunft für zugewanderte Akademiker*innen“ wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

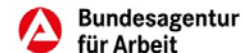
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Ausgangslage in den Regelstrukturen der TH Köln (I)

- **Seit 2013: TH ist eine der Schwerpunkthochschulen für akademische Nachqualifizierungen Soziale Arbeit/Kindheitspädagogik in NRW**
- (neben FH Münster, FH Bielefeld, FH Kleve, FH Soest)
- Der Erwerb der staatlichen Anerkennung in den Berufsbildern Soziale Arbeit oder Kindheitspädagogik kann an der TH Köln erlangt werden durch:
 - a) eine Anpassungsqualifizierung (unter Integration in die Regelstudiengänge) oder
 - b) eine Eignungsprüfung
- keine Finanzierung des Angebots in den Regelstrukturen vorhanden trotz Status als Schwerpunkthochschule – prekäre Strukturfinanzierung durch Gasthörerbeiträge
- Seit 2018: 228 Personen haben die Anpassungsqualifizierung (BQFG NRW) an der TH Köln angetreten/ 192 Personen haben diese absolviert

Anpassung	Angetreten	Absolviert
Soziale Arbeit	169 Personen	140 Personen
PädKiFa	59 Personen	52 Personen

Ausgangslage in den Regelstrukturen der TH Köln (II)

Bedarfsanalyse 2018 - zusätzliche Bedarfe aus Sicht der internationalen Gasthörer*innen u.a. :

- Struktur des Bildungssystems und Sozialsystems in Deutschland
- Struktur des Arbeitsmarktes der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik und Architektur von Handlungsfeldern und Tätigkeitsbereichen
- Umsetzung des Professionsverständnisses in Deutschland
- Hochschulische Lern- und Prüfkultur
- Mehr Kenntnisse über fachsprachliches Vokabular
- Stärkung der fachsprachlichen kommunikativen Handlungssicherheit in Interaktionssituationen (z.B. Beratung, Krisengespräche etc.)
- Mehr direkter Kontakt zu Vertreter:innen der Praxis

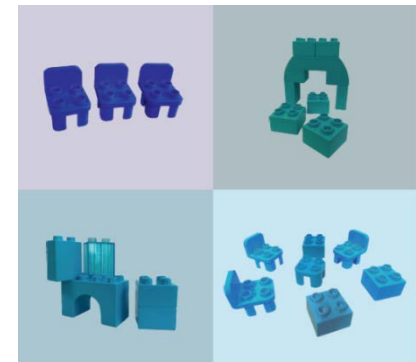
Ausgangslage in den Regelstrukturen der TH Köln (III)

Bedarfsanalyse 2018 aus Sicht der Lehrenden und des Praxisreferats an der TH Köln:

- Erheblicher Beratungs- und Begleitungsmehraufwand
- Beratungskapazitäten und Beratungskompetenzen (z.B. Wissensbestände über Verweise an passende Beratungsstellen) kamen an ihre Grenzen

Das waren die Gründe, um fakultätsintern einen Projektantrag zur Einwerbung von Mitteln für eine die Regelstrukturen ergänzende Begleitung und Supportstruktur zu entwickeln:

- Projekt: IQ NRW – OnTOP | THK: Qualifizierungsprogramm für zugewanderte Akademiker:innen – Schwerpunkt Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik
(Jan 2019- Dez 2022) – hohe Nachfrage, z.T. Wartelisten notwendig
- Folgeprojekt: IQ NRW – West | THK: Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik als Arbeitsmärkte der Zukunft für zugewanderte Akademiker:innen (Jan 2023-Dez 2025)



Zielgruppen beider Projekte

- zugewanderte internationale Akademiker:innen mit fachlich einschlägigen ausländischen Abschlüssen und dem Ziel des Erwerbs der staatlichen Anerkennung im Berufsbild Soziale Arbeit oder Kindheitspädagogik (nur bereits in die Anpassungsqualifizierung der TH Köln eingeschriebene Gasthörer:innen)
- alle zugewanderten internationalen Akademiker*innen mit fachlich einschlägigen ausländischen Abschlüssen und Schwierigkeiten beim Übergang in qualifikationsadäquate Beschäftigung
- alle zugewanderten internationalen Akademiker*innen mit fachlich einschlägigen, aber auch fachverwandten ausländischen Abschlüssen, die sich einen Überblick über die Berufsbilder und Arbeitsmarktstrukturen im Kontext Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik sowie damit verbundene Erfordernisse bspw. der staatlichen Anerkennung verschaffen wollten (als Entscheidungshilfe)

Zugangsvoraussetzung: Sprachniveau ab B 2

Ziele beider Projekte

- Verbesserung des Übergangs in qualifikationsadäquate Beschäftigung durch ein Qualifizierungsangebot zu den Berufsbildern „Soziale Arbeit“ und „Kindheitspädagogik“ durch a) Erweiterung der Wissensbestände und b) Erweiterung der Handlungskompetenzen auf dem Arbeitsmarkt
- Schaffung von Zugängen zu akademischen sozialen und pädagogischen Handlungsfeldern mit und ohne staatliche Anerkennung
- fachspezifische, praxis- und arbeitsmarktorientierte Erhöhung der sprachlichen Handlungsfähigkeit
- Vernetzung mit fachlich einschlägigen Praktiker:innen aus beiden Berufsbildern
- flexible und bedarfsgerechte Qualifizierungsbegleitung auf dem Weg zur staatlichen Anerkennung in den Berufsbildern „Soziale Arbeit“ und „Kindheitspädagogik“ (nur eingeschriebene Gasthörer:innen)

Projektangebote (Projektlogik 01/2023-12/2025)

- **Programm 1:** Brückenmaßnahme für zugewanderte Akademiker:innen zum Erwerb von Kompetenzen für die Arbeitsmärkte der Zukunft – Schwerpunkt Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik
- **Programm 2:** Qualifizierungsbegleitung: Wege zur staatlichen Anerkennung – Schwerpunkt Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik (für Gasthörer:innen)

Programm 1: Brückenmaßnahme

- **Baustein A:** Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik – Arbeitsmärkte der Zukunft in Deutschland
- **Baustein B:** Mentoringprogramm mit Praktiker:innen Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik
- **Baustein C:** Wege in die Praxis Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik
- **Baustein D:** Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt vorbeugen und entgegenreten – Empowerment-Workshop

Programm 2: Qualifizierungsbegleitung

- **Einzel- und Gruppenbegleitung**
- **Sprachsensible Qualifizierungsbegleitung**
- **Fachspezifische Themenblöcke:**
 - Professionsverständnis und professionelles Handeln
 - Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik in Deutschland im Überblick
 - Kollegiale Fallberatung & Theorie-Praxis-Transfer
 - Kommunikationsmethoden in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik

Konsequenzen – empirische Einblicke / Fazit

Empirische Begleitforschung (2019-2022)

Quantitative Befragung aller Teilnehmenden

Qualitative Interviews mit Teilnehmenden (9 Einzelinterviews und 4 Gruppendiskussionen)

Qualitative Expert*inneninterviews mit Projektmitarbeitenden

Qualitative Interviews mit Projektbeteiligten (Mentor*innen, Referent*innen)

Wer hat teilgenommen? (Zahlen von 04/2019-08/2022)

- 154 internationale Akademiker:innen haben teilgenommen – 271 Kursplätze in den Maßnahmen waren belegt (z.T. haben Teilnehmer:innen zeitgleich mehrere Maßnahmen besucht)
- Rund 82% der Teilnehmer:innen war weiblich
- Die Meisten waren zwischen 26 und 45 Jahre alt (rund 65%)
- Vielzahl von Herkunftsländern, EU und Drittstaaten
- Rund 31% der Teilnehmer:innen hatte eine Fluchtgeschichte
- Rund 27% der Teilnehmer:innen hatte den Wohnort in Köln
- Die meisten Teilnehmer:innen lebten seit 4 bis 6 Jahren in Deutschland (rd. 48%)
- Rund 61% der Teilnehmer:innen hatte Kinder
- Rund 83% der Teilnehmer:innen mit Berufserfahrung aus den Herkunftsländern
- Rund 65% haben zudem Praxis- und Berufserfahrung in Deutschland gesammelt



Bild erstellt mit KI

Erste Ergebnisse der qualitativen Begleitforschung aus der Perspektive der Teilnehmenden (Analyse der qualitativen TN-Interviews)

1. Mehrdimensionale Begleitung
2. Information und Wissen
3. Hürden und mangelnde Wertschätzung

1. Mehrdimensionale Begleitung (I)

- Komplexe Wissensvermittlung nötig
- Berücksichtigung der Lebensumstände und Voraussetzungen
- Berücksichtigung des Aspekts „Sprache“

1. Mehrdimensionale Begleitung (II)

- Zusatzangebot in Fachsprachlichem Deutsch
- Sprachensible Supervision

„Wenn [...] zum Beispiel als Fachkraft, [...] deine Sprache noch nicht hinreichend [ist]. Da[nn] wird dein Wissen und Können ein bisschen unterschätzt. [...] Und [...] das hat uns so Mut gegeben und Motivationsgelegenheit, dass wir nicht wegen Sprache uns ein bisschen unsicher fühlen müssen. Sondern, wir müssen, was wir wissen, mit unseren Fachkenntnissen arbeiten.“ (GD_TN_P1, Pos. 23)

2. Information und Wissen

- Teil der regulären Nachqualifikation im Rahmen von BQFG: i.d.R. Recht
- Daneben auch notwendig: Trägerwissen, Handlungsfelder, Bezahlung, Bewerbungsstrategien
- Externe Referent*innen, die Mut machen

„Also wir haben, [in] diesem Programm gibt es viele Gäste und manche auch, die [aus dem] Ausland komm[en]. Und wir haben auch gesehen, wie die [es] alle geschaffen ha[ben]. Und [...] meine Meinung ist, [wenn ich sehe, dass] ein Mensch [es] [ge]geschafft [hat], ich kann auch das schaffen.“ (GD_TN_P2, Pos. 125)

3. Hürden und mangelnde Wertschätzung

- Durchschauen der Wege ist sehr kompliziert und es gibt wenig passgenaue Beratung
- Intern. Akademiker*innen machen Erfahrung mit Diskriminierung und Rassismus
- Intern. BQFG-Studierende gehen in den regulären Studienangeboten unter

„Ich habe einen Bachelor gemacht. [...] Und es ist nicht genug. [...] da müssen wir noch extra Qualifikationen machen, dafür Zeit nehmen, dafür bezahlen [...] ich habe ein bisschen Frustrationen damit“ (GD_TN_P1, Pos 53)

„In meinem Fall auch, wie ich konnte keine Anerkennung bekommen. So ich habe nur Zeugnisse bekommen. Meine ganze fünf Jahre als Lehrerin in Kolumbien und zwei Jahre in meine[m] Master, so viele Jahre, aber nur Zeugnisse bekomme ich. Und das ist sehr, sehr TRAUERIG. So viel studiert. So viel gemacht“ (GD_TN_P2, Pos. 96)

Hürden: Exklusion und Rassismuserfahrungen

„Okay, ich bin [nicht] dumm, aber das ist normal, neue[s] Land, neue[s] System. Wenn jemanden von diese[n] Leute[n] nach Syrien gehen [würde], nach mein[e] Heimat [...], sie wüssten auch nicht zu welchem Amt, zu welchem Ministerium oder so.(...) ich weiß das auch nicht, aber trotzdem, ich habe versucht. Und alle sagen-, alle haben die Tür zugemacht.“ (I 1, Pos 59)

Sie denk[en], dass wir schlafen unter die Bäume, oder wir haben keine Häuser. Ich war echt-, [...] Okay, haben wir ein Diktator, hat uns [b]eklaut. Deswegen wir sind vielleicht ein armes Land, aber wir sind richtig gut ausgebildet.“ (I 1, Pos. 119)

Fazit

Internationale Akademiker*innen sind eine wertvolle Ressource für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik –sie werden bisher zu wenig „mitgedacht“

Entwicklungsperspektiven:

- spezifische und bedarfsorientierte Anpassungslehrgänge sind eine Angebotslücke – flächendeckendere Angebotsstruktur notwendig
- Hochschulen und Wissenschaftsministerien in der Verantwortung – Anpassungsqualifizierungen über Grundfinanzierung nachhaltig absichern
- Ausbau von fachsprachlichen Angeboten und Empowermenträumen
- Ausbau von qualifizierten (Verweis)Beratungsstrukturen und Vernetzung
- Entwicklung von Bildungsformaten speziell für Träger und Einrichtungen, um sie über Ressourcen und Potenziale der int. Akademiker:innen zu sensibilisieren

Weitere Infos und Kontakt:

IQ NRW WEST|THK

TH Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Operative Projektleitung: Anna Metrangolo & Selma Citak

Wiss. Leitung: Prof. 'in Dr. Schahrzad Farrokhzad, Prof. 'in Dr. Birgit Jagusch



https://www.th-koeln.de/angewandte-sozialwissenschaften/iq-nrw-west-thk_102603.php

Projektpublikationen u.a.:

[https://www.th-](https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/fakultaeten/f01/abschlussdokumentation_iq_nrw_ontop_thk_barrierefrei.pdf)

[koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/fakultaeten/f01/abschlussdokumentation iq_nrw_ontop_thk_barrierefrei.pdf](https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/fakultaeten/f01/abschlussdokumentation_iq_nrw_ontop_thk_barrierefrei.pdf)

<https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/fakultaeten/f01/iq-ontop-thk-arbeitsmarktleitfaden.pdf>

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen ausländischer Herkunft ab. Das Teilvorhaben „Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik als Arbeitsmärkte der Zukunft für zugewanderte Akademiker*innen“ wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

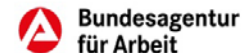
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Literatur

Bertelsmann Stiftung (2021): Fachkräftemigrationsmonitor, Gütersloh

Graevskaia, Alexandra; Klammer, Ute; Knuth, Matthias (2018):
Nachqualifizierung als Strategie vorbeugender Sozialpolitik. Eine Untersuchung
zu Angeboten, Nutzung und
Entwicklungsmöglichkeiten der akademischen Nach- und Weiterqualifizierung
zugewanderter Akademiker_innen. FGW – Forschungsinstitut für
gesellschaftliche Weiterentwicklung e.V. (Hrsg.), Düsseldorf.

[Nohl](#), Arnd-Michael/[Schittenhelm](#), Karin/[Schmidtke](#), Oliver/[Weiß](#), Anja (Hg.)
(2010): Kulturelles Kapitel in der Migration. Zur Lage von hochqualifizierten
Einwanderern. Wiesbaden: VS Verlag.

Sommer, Ilka (2015): Die Gewalt des kollektiven Besserwissens. Bielefeld:
transcript Verlag.